

Heute hatte ich mal endlich Zeit mal wieder etwas schöner zu machen.

Zwar bastle ich schon die ganze Zeit an Rollen (fast jeden Tag) an Rollen herum jedoch bezieht sich das mehr auf Wartung und Optimierung von Multirollen.

Vor ein paar Tagen jedoch wurde mir eine alte Fliegenrolle vorgestellt, da sie im nassen Zustand keine Bremsleistung hat.

Fliegenrollen sind mir aber neu.....

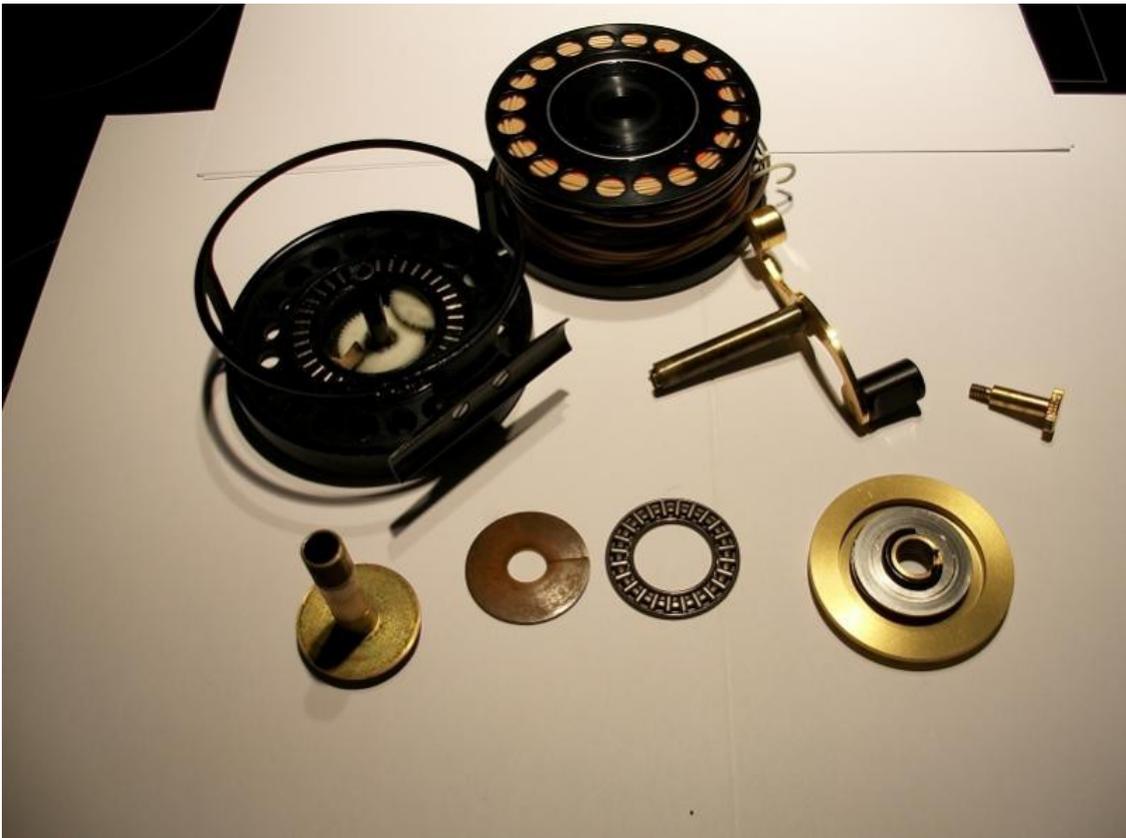


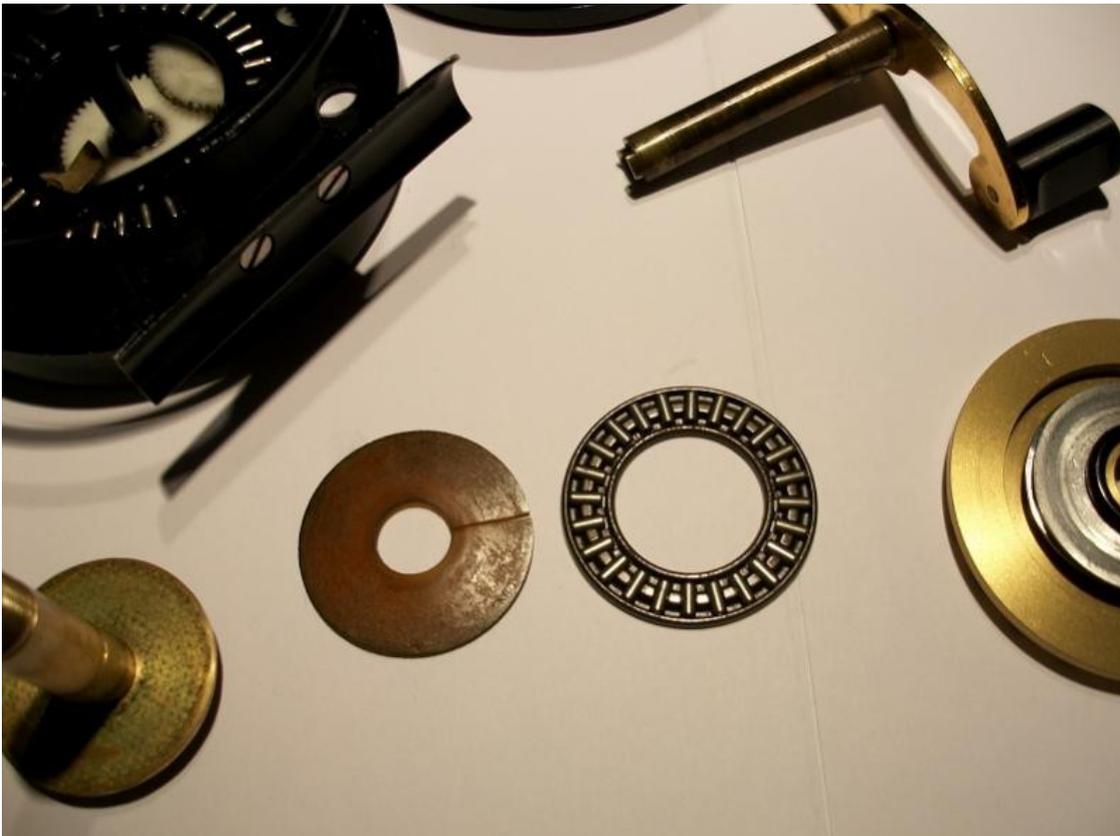
Beim ersten Check wurde mir aber schnell klar warum das Teil nicht oder nur sehr schlecht funktioniert.

Als Bremsscheibe wurde hier eine Silikonscheibe zwischen der Bremsplatte (aus Messing) und dem Spulenkern (Aluminium) verbaut.

Diese Scheibe war erstens schon sehr spröde und Zweitens hat Silicon wenn es Nass wird kaum eine Bremswirkung zwischen Metallscheiben.

Die Scheibe war auch so spröde das sie mir bei der Demontage schon riss.





Das Bremspaket sah wiederum sehr gut aus.



Was Tun ?

Mein erster Gedanke war sie durch eine Scheibe aus Filz zu ersetzen was ja bis vor einiger Zeit gang und gäbe war. Allerdings reizte mich auch die Überlegung direkt was „richtiges“ zu machen.

Also ein Wechsel auf Kohlefaserbremscheiben.

Gesagt ,getan !

Erst musste ich mir eine Scheibe aus nichtrostenden Stahl fertigen ,um nicht die Kohlefaserematte auf dem Messing laufen zu lassen.

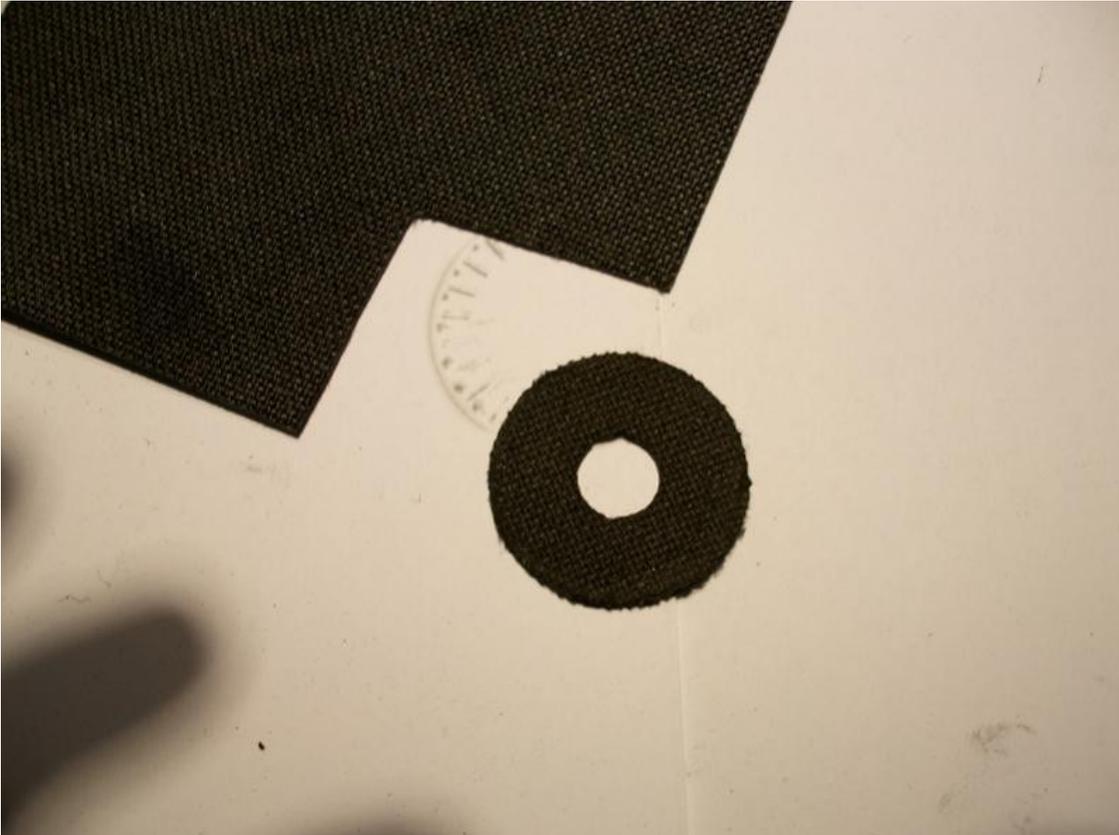
Diese Scheibe durfte aber nicht zu dick sein ,ich errechnete ca.0,4-0,5 mm bei einer Bremsmatte von 1mm .

Diese Scheibe wurde dann auf dem Innenkern vor der alten Bremscheibe verklebt .

Die Bremsmatte habe ich aus einem Kohlefasermaterial für Multirollen geschnitten ,da ich dies im mehreren Stärken vorrätig habe.



Hier mal ein Blick auf die fertige Scheibe.



Das Material lässt sich mit einer guten Schere leicht schneiden ,die Bohrung mache ich mit einem konischen Fräser von Hand.

Danach setzte ich die Scheibe auf einen Dorn und spannte sie dort zwischen zwei Unterlegscheiben mit Muttern fest.

Danach kommt der Dorn in eine Bohrmaschine und bei höchster Drehzahl lässt sich die Matte dann sehr gut mit Feile und Schmirgel in Form bringen.

Die Matte wird nun zentrisch auf den Spulenkern verklebt.

Ausrichten kann man sie mit einem Konischen Stift (in meinem Fall ein Lochdurchschlag)

Da das Verkleben unter Druck geschehen muss habe ich auch erst jetzt die Druckplatte verklebt .



Beiden mit Folie abgedeckt und das Ganze zusammengeschaubt.
Den an den Seiten austretenden Kleber habe ich noch vor dem hart werden abgewischt.
Ein kleinen Lappen in Aceton getränkt entfernt auch jetzt noch Klebereste.
Zum Beschleunigen des Klebers habe ich das Metall mit einem Fön leicht angewärmt.

Nach mehreren Stunden wurde das ganze wieder demontiert .



Jetzt wurde die Bremsmatte noch mit Cal's reichlich gefettet und mit einer Zahnbürste in die Fasern gearbeitet.



Alles was übrigbleibt wird dann mit einem sauberen fusselreien Lappen abgewischt.



Natürlich bekam auch der Rest der Rolle ihr Fett ab. Hier verwendete ich Scandex ReelX-Fett soft. Sowohl die beiden Wälzlager als auch der Rest bekamen ein paar Tropfen von dem guten Zeug.







Übrigens , ich weiß das Plastik nicht rostet.....Mit ging es im dem Fall auch eher um den positiven Schmutzabweisenden Effekt durch das benetzen solcher Materialien mit Fett.
Nach dem Zusammenbau war ich selber überrascht welche Bremsleistung diese Rolle entwickelt.....



Obwohl die Matte noch nicht eingelaufen ist und auch die Nirobremsseibe sich noch einschleifen

(polieren muss) kommt jetzt eine gewaltige Bremskraft an.

Wahrscheinlich mehr als diese Rolle vertragen kann,aber man brauch die Bremse ja auch nicht ganz zu machen .

Durch das fetten der Bremsmatte läuft die Bremse ohne jegliches ruckeln .Gleichzeitig ist das Loslösemoment sehr sehr gering und die Bremse läuft ganz soft an.

Mit anderen Worten ich bin zu Frieden und hoffe der Kunde auch.....